

Wow-Effekt nach dem Refit

Manchmal ist es ein besonderer Moment, wenn das Tor der Lackierhalle aufgeht und ein „neues“ Schiff unsere Hallen verlässt. Das Projekt der „Jäger“ war ein solcher Moment, denn es handelt sich bei dieser 45-Fuß-Segelyacht um ein One-Off mit schönen klassischen Linien sowie höchstem Komfort- und Sicherheitsstandard – also eine Yacht, nach der man sich gerne im Hafen umguckt.

Im Peter Wrede Standort Neustadt erhielt die Yacht ein Komplett-Refit – von der Unterwasserschiffbeschichtung über den Edelstahl-Kiel bis zur Glanzlackierung des Freibords im höchsten Yachtstandard. Und die Teakflächen erhielten ein Refresh mit dem Wrede Teak-Protect System.

Für die Unterwasserschiffüberholung hat das Wrede-Team die Altbeschichtung und Spachtelung im Shot-Blasting-Strahlverfahren bis zum Laminat abgetragen. Systemsicher entfernt dieses System defektes Material und bereitet den Untergrund optimal für die weitere Bearbeitung vor. Eine Spachtelung mit Epoxid-Klebeharzes sichert die neue 100-prozentige Haftung auf dem vorhandenen Laminat. Es folgt das Auflaminieren des Bearbeitungsbereiches – EPS Biaxialgelege mit Epoxid-Harz geben dem Boot damit seine ursprüngliche Festigkeit zurück.

Zu einem routinemäßigen Check einer Unterwasserschiffüberholung gehören immer auch die Kielsektion sowie Ru-

derblatt und Skeg. Im Übergangsbereich Kiel/Rumpf und am Skeg und Ruderblatt erhielt das Boot für ein gutes Gefühl weitere Laminat-Verstärkungen. Das Unterwasserschiff wurde anschließend mit Epoxid gespachtelt und verschliffen, bevor die abschließende Abdichtung gegen eindringende Feuchtigkeit mittels 6-Spritzgänge-Epoxidbeschichtung im Hochdruck-Spritzverfahren appliziert wurde.

Fehlte nur noch der abschließende Bewuchsschutz mit dem Peter Wrede Antifouling-Schichtstärken-Indikator: Vor dem Auftragen der eigentlichen Antifouling-Nutzschicht (schwarz) wird dabei eine andersfarbige erste Antifouling-Lage (rot) im Airless-Spritzverfahren appliziert – der Indikator. Damit ist der Schichtstärkenabbau leicht erkennbar, denn erst wenn sich die schwarze Nutzschicht abpoliert hat und der darunterliegende rote Indikator sichtbar wird, sollte gehandelt werden. Allerdings ist auch dann noch Bewuchs-



schutz durch die erste Indikatorschicht vorhanden.

Es folgte die Auffrischkur im Freibordbereich. Mit einer Spitzlackierung mit 2-Komponenten-Polyurethanlack hat das Neustädter Lackierteam der eleganten Segelyacht wieder zu Hochglanz verholfen. Nach der Bearbeitung alter Fehl- und Schadstellen im Außenhautbereich – ausschleifen, spachteln, re-laminieren und feinschleifen – folgte die Spritzlackierung in sechs Spritzgängen. Entstanden ist ein fast „neues“ Schiff und Hingucker für jeden Hafen.

www.yachtlackierung.de

